

Tersteegen, Gerhard: 148. Ein tapferer Sinn (1733)

1 Sei stets dem Zug der Gnade treu
2 Und keine Müh noch Leiden scheu!
3 Was heut' ist schwer, wird morgen leicht;
4 Ein tapfrer Sinn die Kron' erreicht.

(Textopus: 148. Ein tapferer Sinn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58929>)